

Brandenburgische Geowiss. Beitr.	Kleinmachnow	3 (1996), 1	S. 1	
----------------------------------	--------------	-------------	------	--

Vorwort

Mit dem vierten Heft der seit 1994 vom Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg herausgegebenen Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträge müssen Herausgeber und Leser gleichermaßen Abschied von Herrn Dr. habil. Günther Schwab nehmen, der am 15. November 1996 bei einem tragischen Unfall ums Leben kam. Das Erscheinungsbild dieser, seiner Zeitschrift ebenso wie die Hauptthematik des vorliegenden Heftes – der Geotopschutz – wurde nach Inhalt und Gestaltung wesentlich durch Direktor Günther Schwab geprägt. Redaktion und Beirat bleibt die ehrenvolle Pflicht, das Wirken von Dr. Günther Schwab im nächsten Heft der Zeitschrift umfassend zu würdigen.

Hauptanliegen dieses Heftes ist es, die Meinungsbildung durch Beiträge von Autoren verschiedener Institutionen zu Geotopen und zum Geotopschutz unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in Brandenburg und Berlin zu befördern. Dabei greifen wir in eine aktuelle Diskussion ein, die gegenwärtig in den Geologischen Diensten und in anderen Fachgremien geführt wird, um über eine Erfassung und Bewertung der Geotope verbindliche Aussagen zu ihrer Schutzwürdigkeit zu treffen. Auch wenn Brandenburg nicht über Hochgebirge und meerumspülte Küsten verfügt, so erschließt sich doch mit den vorgestellten brandenburgischen Geotopen der stille Reiz des eiszeitlich geprägten Landes. In diesem Sinne vermitteln die vorgestellten touristischen und musealen Objekte, wie die Märkische Eiszeitstraße, Findlingsgärten und historische Bergbauanlagen einen Eindruck von der Formenfülle und dem Reichtum der märkischen Landschaft.

Für die Kenntnis des geologischen Werdegangs der Region sind die wenigen Tiefenaufschlüsse von besonderer Bedeutung. So sind die Kalkbrüche in Rüdersdorf nicht nur aus bergbauhistorischen Gründen und wegen ihrer Rolle für die Akzeptanz der Inlandeistheorie in Mitteleuropa von Interesse, sondern sie bieten zugleich einen im doppelten Sinne des Wortes tiefen Einblick in die geologische Entwicklung Brandenburgs. Das Beispiel von Rüdersdorf

zeigt aber auch, daß von den Geowissenschaften stets auch Konfliktlösungen im Spannungsfeld zwischen dem Schutz geologischer Naturdenkmale und der verantwortungsbewußten wirtschaftlichen Nutzung der Geopotentiale angeboten werden können.

Ein Teil der hier vorgelegten Publikationen wurde im Geotop-Kolloquium des Vereins „Geowissenschaftler von Berlin und Brandenburg“ im Juni dieses Jahres in Berlin in Vortragsform vorgestellt. Den Autoren ist für die Umarbeitung ihrer Vortragsmanuskripte zu danken. Dadurch war es uns möglich, ein abgerundetes Bild über Geotope und verwandte Themenbereiche zusammenzustellen.

Weitere Beiträge dieses Heftes befassen sich mit der Substratsystematik von Böden, die auch im Hinblick auf die begonnene bodengeologische Neukartierung Brandenburgs von Interesse ist, sowie mit der Möglichkeit zur Korrektur von Temperaturdaten aus tiefen Bohrungen als Grundlage für eine Beurteilung der Aquifer- und Geothermiewertpotentiale Brandenburgs. Desweiteren wird über das erste Kleinmachnower Rohstoffkolloquium berichtet, auf dem geowissenschaftliche Grundlagen für die Rohstoffsicherung der Steine und Erden in Brandenburg vorgestellt wurden und die im Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg erarbeitete erste umweltgeologische Übersichtskarte des Landes Brandenburg vorgestellt.

Im Sinne des Gründers dieser Zeitschrift wird es auch künftig unser Anliegen sein, die eingereichten Beiträge inhaltlich in offene Themenhefte zu gruppieren und dabei den geologischen Bedingungen Brandenburgs besondere Beachtung zu schenken. Mit Ihren zur Publikation angebotenen Manuskripten helfen Sie, den Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträgen auch in der Zukunft ein interessantes Profil zu geben.

Dr. Werner Stackebrandt
Kleinmachnow, im Dezember 1996